

Leitlinien zur Nutzung von KI-basierten Anwendungen bei der wiss. Arbeit

(Version 1, Januar 2025)

AI-basierte Anwendungen finden vermehrt Anwendung, auch an unserer Universität. Auch wenn sie für bestimmte Aufgaben und Probleme hilfreich sein können, ist es nicht immer ratsam oder zulässig, diese zu benutzen, wenn Sie eine schriftliche Arbeit, einen Vortrag oder eine andere Studienaufgabe vorbereiten.

Die folgenden Leitlinien gelten für Haus- und Abschlussarbeiten ebenso wie für kleinere schriftliche Aufgaben und Referate während Ihres Studiums. Bitte beachten Sie außerdem unseren allgemeinen Erwartungshorizont für schriftliche Arbeiten.

- Wissenschaftliches Schreiben ist ein Handwerk, das durch viel Übung erlernt und verbessert werden muss. Wenn Sie sich Teile Ihres Schreibprozesses von KI-basierten Anwendungen abnehmen lassen, enthalten Sie sich selbst wichtige Lerngelegenheiten vor – diese sind jedoch entscheidend für Ihr weiteres Studium, um Ihre Fähigkeit zum wissenschaftlichen Argumentieren zu stärken und für Ihre spätere Karriere.
- KI-generierter Text mag auf den ersten Blick ausgefeilt wirken, besitzt jedoch einen Mangel an wissenschaftlicher Gründlichkeit. Wenn Sie sich auf KI-generierte Texte verlassen, werden diese analytischen Schwächen Ihren Dozent*innen auffallen und zu einer schlechteren Bewertung führen.
- KI-generierten Texten fehlen individuelle Stimme und eigener Stil, der menschliche Texte auszeichnet. Ihre Dozent*innen wollen Ihre charakteristische Stimme und Ihren Argumentationsstil im Text erkennen, und schnell bemerken, wenn dieser fehlt. Nochmals: Wissenschaftliches Schreiben ist Übungssache und es ist völlig normal, nicht sofort perfekte Texte zu produzieren. Doch es ist stets besser, wenn Sie Ihre eigenen Ideen in Ihren Worten darlegen, als auf oberflächliche und sterile AI-Texte zu vertrauen.
- Es ist unter allen Umständen verboten, KI-generierten Text in Ihre schriftliche Arbeit einzukopieren und als Ihren eigenen auszugeben. Dies ist eine Form von Plagiat und führt zum Nichtbestehen der Prüfung. Ihre Dozent*innen können spezielle Software zur Erkennung von KI-Nutzung und Plagiaten verwenden.
- Es ist entscheidend, dass Sie KI-generierte Inhalte kritisch beurteilen, ebenso wie jede andere Quelle. Beachten Sie, dass generative KI häufig fehlerhafte oder voreingenommene statt evidenzbasierter und gründlich erörterter Inhalte erzeugt. Achten Sie darauf, keine Fehlinformationen oder Stereotype zu übernehmen, die Ihnen von einer KI als Fakten präsentiert werden.
- Es ist unter allen Umständen verboten, empirische Daten, die Sie während Ihrer Forschung gesammelt haben in KI-basierte Anwendungen einzuspeisen (z.B. Audioaufnahmen von Interviews zur automatischen Transkription, Interviewtranskripte oder Feldnotizen zur automatischen Analyse). Dies verletzt die Vertraulichkeit und die Vereinbarungen, die Sie mit Ihren Gesprächs-/Forschungspartner*innen getroffen haben. Halten Sie sich unbedingt an forschungsethische Standards!
- Die Nutzung KI-basierter Tools für die wissenschaftliche Arbeit ist keine Pflicht oder Erwartung an Sie. Es ist Ihnen freigestellt, gänzlich darauf zu verzichten und auf der sicheren Seite zu bleiben – auch im Hinblick auf Ihren persönlichen Lernfortschritt.

- Es gibt zahlreiche ethische Herausforderungen durch die Verbreitung von KI, insbesondere in Bezug auf die enormen Umweltfolgen der benötigten Energie und Ressourcen, sowie ausgestoßenen Emissionen. Bitte reflektieren Sie diese Probleme kritisch, wenn Sie planen ob und in welchem Ausmaß Sie KI-Anwendungen nutzen.

Bei Fragen zu diesen Leitlinien oder Problemen mit Schreib- und Studienaufgaben wenden Sie sich bitte an Ihre Dozent*innen. Zuletzt geben wir einige Beispiele für zulässige und unzulässige KI-Nutzung im Studium.

Beispiele für zulässige und unzulässige Nutzung KI-basierter Anwendungen

	Zulässig	Unzulässig
Literatur-recherche	Nur im Anschluss an eine gründliche Literaturrecherche mit den üblichen Hilfsmitteln: Nutzung von KI-basierten Anwendungen zum Aufspüren von schwer aufzufindender Literatur. Kritische Prüfung der erzeugten Literaturhinweise auf Nutzen und Zitierfähigkeit.	Ausschließlich und unkritisches Verlassen auf KI-generierte Literaturlisten. Beachten Sie, dass KI Ihnen möglicherweise irrelevante, nicht zitierfähige oder sogar fingierte Literatur vorschlägt.
For-schungs-stand	Zuhilfenahme von KI-basierten Anwendungen, um Ihre eigene Interpretation von Texten zu überprüfen oder Hintergrundinformationen einzuordnen. Kritische Prüfung der erzeugten Antworten und Einbezug zitierfähiger Fachliteratur zur Stärkung der eigenen Interpretation.	Überwiegendes und unkritisches Verlassen auf KI-generierte Textzusammenfassungen und Literatureinordnungen. Abschreiben von Erkenntnissen über den Forschungsstand, die nicht Ihre eigenen, sondern die der KI sind.
Textüberar-beitung	Reflektierte, punktuelle Nutzung von KI-unterstützter Rechtschreib- und Grammatikprüfung oder Stilverbesserung in Ergänzung zu Ihrem eigenen gründlichen Korrekturlesen und Überarbeiten sowie dem Einholen von Peer-Feedback.	Eine KI-Anwendung Ihre Arbeit oder Teile davon umschreiben lassen und den erzeugten Text ungeprüft übernehmen.